Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband : Protokoll der 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 1940 im «Bürgerhaus» in Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **32 (1940)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B. Rheinhafen Kleinhüningen mit Klybeckquai. Im Zusammenhang mit den Ausbauarbeiten im Hafenbahnhof wurde die grosse, zirka 230 m lange Ufermauer am Unteren Rheinweg erstellt.

Die «Neptun» Transport und Schiffahrts AG. nahm die Erstellung eines Getreidesilos mit einem Fassungsvermögen von zirka 6500 Tonnen in Angriff. Der Neubau wird im Frühjahr 1940 vollendet.

Auf dem Terrain der Basler Reederei AG. wurden grossräumige Kohlenbunker und eine Förderungsanlage zu den Geleisen am Rheinquai erstellt.

Die Standard Mineralölprodukte AG. hat ihre Benzin- und Oeltankanlagen erweitert.

Zweites Hafenbecken. Der Grosse Rat bewilligte mit Beschluss vom 29. Juni auf Grund des vorgelegten Ratschlages auf Rechnung der Rheinschiffahrtsanlagen einen Kredit von 1 709 000 Fr. für den Ausbau des Südquais und auf Rechnung des Arbeitsrappenfonds 483 000 Franken für die Erweiterung des Wendebeckens und den Ausbau des untern Teiles des Ostquais im ersten Hafenbecken. Die Kreditbewilligung erfolgte unter Vorbehalt einer angemessenen Bundessubvention. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat einen Bundesbeitrag von 25 Prozent an die reinen Baukosten bewilligt mit einer oberen Begrenzung des Beitrages bei 540 000 Fr.

Die «Rhenus» AG. für Schiffahrt und Spedition errichtete auf ihrem Baurechtsterrain eine grosse Lagerhalle.

Die «Satram» Transbordement et Manutention S. A. und die Kohlenversorgungs AG. haben grosse Ladebrücken und Sortieranlagen, sowie je ein Dienstgebäude erstellen lassen.

Mit der Basler Rheinschiffahrt AG. und der «Neptun» Transport und Schiffahrt AG. wurden Vorverträge zu den Baurechtsverträgen für je einen Terrainabschnitt am Südquai des zweiten Hafenbeckens abgeschlossen. Damit ist das ganze verfügbare Baurechtsterrain am zweiten Hafenbecken vergeben.

Mitteilungen aus den Verbänden

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
Protokoll der 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 1940 in Genf

Anwesend sind zirka 90 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende, a. Ständerat Dr. *O. Wettstein*, heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass wir die 29. Hauptversammlung in Genf abhalten können. Wir mussten zu dieser Versammlung zweimal einladen. Verschiedene Umstände, namentlich die Mobilisation, hatten zur Folge, dass bei der ersten Einladung zu wenig Anmeldungen eingegangen sind. Auch bei der heutigen Versammlung bestehen verschiedene Hindernisse. Der VSE hält in Thun eine Jubilarenfeier ab, ferner sind verschiedene Behördemitglieder infolge der gleichzeitig stattfindenden Baudirektorenkonferenz verhindert. Es freut uns doppelt, dass trotzdem eine so grosse Zahl sich in Genf eingefunden hat. Unser Verband war bisher nur zweimal in der Westschweiz, das erstemal in Freiburg, das zweitemal in Sitten. Nur 25 Jahre hat es gedauert und wir stehen wieder mitten in einem Weltkrieg. Darum ist es doppelt wichtig, dass sich deutsche und welsche Landesteile zusammenschliessen. Wir versprechen, in Zukunft mehr als bisher unsere Versammlungen in die Westschweiz zu verlegen. Wir verdanken Herrn Ing. Boissonnas, Präsident der «Services industriels de Genève» die Einladung nach Genf. Das im Bau begriffene Werk Verbois ist für die Schweiz und den Kanton Genf von grösster Bedeutung. Es ist erfreulich, dass in den Zeiten der Zerstörung es möglich ist, positive Werte zu schaffen.

Um die Organisation der Versammlung haben sich insbesondere die Herren a. Stadtingenieur Archinard und a. Direktor Filliol verdient gemacht, denen wir hiermit für ihre Mitarbeit herzlich danken.

Der Vorsitzende gibt dann das Wort an Herrn Ing. Boissonnas, président des Services industriels de Genève, zu einer Ansprache:

M. Boissonas remercie le président de ses aimables paroles. Il se déclare enchanté de constater la présence d'un aussi grand nombre de personnalités éminentes, s'intéressant à la régularisation de nos cours d'eau suisses et à leur aménagement, puis il ajoute: «Nos forces hydrauliques constituent une partie importante de notre richesse nationale. Une somme de 2,2 milliards de francs a été investie pour leur utilisation. Le 50 % de cet énorme capital est déjà amorti. Les bénéfices nets réalisés par nos diverses usines hydro-électriques ascendent à 110 millions de francs par an, ce qui correspond à un rendement de 10 % par rapport au capital actuellement engagé. Bien peu d'entreprises peuvent accuser des résultats aussi satisfaisants. Mais pour apprécier les services rendus par nos usines, il ne faut pas se borner à considérer leur rendement financier. Il faut se demander si elles profitent à l'ensemble de la population du pays. Or, il est bien évident que c'est le cas. Ces usines favorisent grandement le développement de l'industrie en abaissant dans une mesure sensible le coût de l'énergie électrique et contribuent à nous affranchir du moins partiellement à la sujétion résultant de l'achat des combustibles provenant de l'étranger. Cette dernière considération prend une importance toute particulière dans les circonstances actuelles.

Au nom des Services industriels de Genève je vous remercie donc très chaleureusement d'avoir choisi Genève pour votre réunion de cette année.

Nous sommes tout particulièrement heureux d'avoir aujourd'hui la possibilité de vous faire visiter la nouvelle usine du Verbois dont les travaux ont atteint précisément un stade très intéressant.»

Der Vorsitzende dankt Herrn Boissonas für seine Worte und macht einige geschäftliche Mitteilungen, die von Herrn Ing. *Archinard* ergänzt werden. Dieser war erfreut darüber, dass er mit Herrn Filliol zusammen die Organisation vorbereiten konnte. Er gibt die Namen der Mitarbeiter bekannt.

Hierauf werden die geschäftlichen Traktanden behandelt. Der Vorsitzende gibt zunächst die *Entschuldigungen* bekannt, die zum Teil auf die erwähnten Parallelveranstaltungen zurückzuführen seien.

1. *Protokoll der 28. ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 1939 in Zürich.* Das Protokoll ist im Jahresbericht 1939, Seite 31, abgedruckt. Es wird genehmigt.

2. *Geschäftsbericht und Rechnungen für das Jahr 1939.* Der Geschäftsbericht mit den Rechnungen ist den Mitgliedern zugestellt worden. Er wird genehmigt.

3. *Bericht der Kontrollstelle.* Der Bericht ist im Jahresbericht 1939, Seite 37, abgedruckt. Direktor Bertschinger, der sich entschuldigen lässt, teilt mit, dass er als Rechnungsrevisor dem Bericht ausser dem Dank für gewissenhafte Geschäftsführung nichts beizufügen habe. Der Bericht wird genehmigt.

4. *Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1940.* Die bisherigen Mitglieder, die Herren: Obering. Böhi, Rorschach; Direktor Bertschinger, Zürich; Directeur Meystre, Lausanne, werden auf eine neue Amtsdauer gewählt.

5. *Kenntnisnahme von der Delegation eines Vertreters des Verbandes Aare-Rheinwerke im Ausschuss.* Der Vorsitzende teilt mit, dass der Verband Aare-Rheinwerke den Wunsch habe, wie die Gruppen des Verbandes durch ein Mitglied im Ausschuss unseres Verbandes vertreten zu sein. Der Verband Aare-Rheinwerke bezeichnet als diesen Vertreter *Emil Meyer*, Oberingenieur der Bernischen Kraftwerke. Die Versammlung nimmt von dieser Nomination Kenntnis.

6. *Verschiedenes.* Der Vorsitzende teilt mit, dass als Folge der gegenwärtigen Verhältnisse das Interesse für unser nationales Gut, die aus unseren Wasserkräften erzeugte elektrische Energie, in allen Kreisen unserer Wirtschaft von neuem geweckt worden ist. Die Behörden greifen durch Massnahmen in die Elektrizitätswirtschaft ein, in der Oeffentlichkeit wird über die Raumheizung, den Energieexport, die Energiepreise diskutiert, und man will den Ausbau der Wasserkräfte, die Energieversorgung sowie die Binnenschiffahrt in Zusammenhang mit der Arbeitsbeschaffung bringen. Alle diese Fragen verlangen eine zusammenfassende Untersuchung nach ihrer technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Seite, um die Grundlagen einer rationellen Wasserwirtschaftspolitik zu schaffen. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat die Absicht, zu diesem Zwecke im Laufe dieses Winters eine *Diskussionsversammlung* einzuberufen. Der Vorstand nimmt heute schon Anregungen aus den Kreisen der Mitglieder und anderer Interessenten gerne entgegen.

Die Versammlung nimmt von diesen Mitteilungen zustimmend Kenntnis, das Wort wird nicht weiter verlangt und die Versammlung um 11.30 Uhr geschlossen.

Der Sekretär: Ing. *A. Härry.*

Im Anschluss an die Versammlung folgten Referate der Herren Direktor *Jean Pronier* und Obering. *Robert Leroy* der «Services de l'électricité de Genève» über: L'usine du Verbois. Der zweite Vortrag war von interessanten Lichtbildern begleitet. Wir verweisen auf den Aufsatz in dieser Nummer. Beide Vorträge wurden bestens verdankt.

Nach dem gemeinsamen sehr gut servierten Mittagessen im Hotel «Métropole et National», das durch keine Tischreden unterbrochen wurde, besichtigten die Teilnehmer die *Baustellen des Kraftwerkes Verbois*, unter Führung von Fachleuten des Elektrizitätswerkes und der Bauunternehmungen. Diese erfreuten die Teilnehmer mit einem Imbiss. Am Schlusse der Veranstaltung war noch Gelegenheit zu einer Besichtigung der Werkstätten der *Ateliers des Charmilles SA.* geboten, wobei Prof. Dr. Neeser interessante Mitteilungen über die im Bau befindlichen Turbinen des Kraftwerkes Verbois machte.

Die Genfer Tagung wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben!

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Vorstandes des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes

Sitzung vom 13. September 1940 in Genf

Auf Anregung von Obering. Casella wird die Frage der Bildung einer Zentralstelle für Uebersetzungen behandelt und im Zusammenhang damit die Einrichtung eines Presse-Informationsdienstes für wasser- und energiewirtschaftliche Fragen.

Die Anfrage an das Kriegs-Industrie- und Arbeitsamt über eine authentische Interpretation der Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes vom 31. Juli 1940 über die Herabsetzung des Gasheizwertes ist dahin beantwortet worden, «dass die Verfügung im Interesse einer sparsamen Verwendung der Kohle erlassen worden sei. Es handle sich um eine interne technische Angelegenheit der Gaswerke, weshalb die übliche Pressemeldung unterblieben sei. Mit Rücksicht auf den Zweck der Verfügung erübrige es sich, in eine Diskussion über ihren Inhalt einzutreten.» Der Vorstand erklärt sich von dieser Antwort nicht befriedigt.

Es wird beschlossen, die Dissertation von Dr. Wieland über die Wasserrechtsverleihung im Kanton Graubünden als Verbandsschrift Nr. 24 herauszugeben.

Dem Ausschuss werden folgende Aufnahmegesuche vorgelegt:

Karbidwerk P. Spörry, Flums
Ateliers Charmilles SA., Genf
Ing. W. Allemand, Zürich
Ing. D. Bonnart, Lausanne
Prof. Dr. R. Neeser, Genf.

Sitzung vom 9. Oktober 1940

Der vom Sekretariat vorgelegte Bericht über den Ausbau der schweizerischen Energiewirtschaft wird einer ersten Beratung unterzogen.

Es wird Kenntnis genommen von einer Mitteilung des eidg. Amtes für Wasserwirtschaft über eine kriegswirtschaftliche Regulierung des Genfersees.

Generalversammlung des Tessinischen Wasserwirtschaftsverbandes vom 5. Oktober 1940 in Lugano

Unter dem Vorsitz von Obering. Giovanni Casella versammelten sich am 5. Oktober 1940 in Lugano der Vorstand und die Mitglieder des Tessinischen Wasserwirtschaftsverbandes zu einer Sitzung und anschliessenden Generalversammlung. Der Jahresbericht gibt einen Ueberblick über die nun fünfundzwanzigjährige vielseitige Tätigkeit des Verbandes und berührt dann die aktuellen Fragen, insbesondere die Bestrebungen zu einem Anschluss des Langensees an die Po-Schiffahrt und damit an das Adriatische Meer. Der Verband befindet sich unter der energischen Leitung seines Präsidenten, Giovanni Casella, in einer erfreulichen Entwicklung.

Generalversammlung des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes vom 19. Oktober 1940 in Brugg

Unter dem Vorsitz von Herrn Geometer Schärer in Baden versammelte sich der Aarg. Wasserwirtschaftsverband am 19. Oktober 1940 zu seiner XIII. Generalversammlung. Der vom neuen Sekretär, Wasserrechtsingenieur C. Hauri in Aarau, verfasste Jahresbericht umfasst die Jahre 1938 und 1939. Es sind ihm verschiedene interessante Berichte beigegeben, u. a. über die Vorarbeiten des Verbandes für eine Hafenanlage in Brugg, ein Bericht über die gemein-

sam mit dem Linth-Limmatverband veranstaltete Versammlung vom 22. März 1939 in Baden mit Referaten von Prof. Dr. Waser in Zürich über die «Reinhaltung der Limmat», Ing. Müller in Zürich über die «Kläranlage im ‚Werdhölzli' der Stadt Zürich», Ing. H. Herzog, Aarau, über: «Anforderungen an die Reinhaltung der Gewässer im Kanton Aargau», sowie Wasserrechtsing. C. Hauri, Aarau, über «Die Mitwirkung der Kraftwerke an der Reinhaltung unserer Flüsse». Den Schluss des Berichtes bildet ein Ueberblick über den Stand der aargauischen Wasserwirtschaft.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte hielt Obering. H. Blattner in Zürich einen Vortrag über die Neuprojektierung der Wasserstrasse Basel-Bodensee, an den sich eine angeregte Diskussion anschloss. Zu dieser hat auch Fürsprech Lüthy in Brugg mit einem interessanten Artikel des «Brugger Tagblatt» vom 19. Oktober 1940 «Zur Frage der Flußschiffahrt im Aargau» beigetragen.

Wasser- und Elektrizitätsrecht, Wasserkraftnutzung, Binnenschiffahrt

Ostschweizerische Wirtschaftsfragen und Rheinschiffahrt zum Bodensee

Als Sonderabdruck aus der «Thurgauer Zeitung» ist der Vortrag erschienen, den Herr Nat.-Rat Dr. C. Eder an der Generalversammlung des Nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes Rhein-Bodensee vom 28. September 1940 in Stein gehalten hat. Dr. Eder kommt zum Schlusse, dass die Schweiz in Zukunft ihre eigenen Hilfsmittel noch besser ausnutzen müsse; er denkt dabei an den Ackerbau, die Waldwirtschaft und namentlich an den Ausbau der Wasserkräfte und den Verkehr. An der Rheinschiffahrt Basel-Bodensee und der Verbindung des Bodensees mit der Donau seien nicht nur die Ostschweiz, sondern das ganze Land in starkem Masse interessiert.

Generalversammlung des Nordostschweiz. Verbandes für Schiffahrt Rhein-Bodensee vom 28. September 1940 in Stein a/Rhein

In der vorausgehenden Sitzung des Zentralausschusses referierte Dr. Krucker über die Vorarbeit in Gemeinden und im Verband zur Projektierung und Errichtung von Umschlagstellen. An der Hauptversammlung folgten nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden Vorträge über: «Die Neuprojektierung der Wasserstrasse Basel-Bodensee» von Obering. Blattner, Zürich, sowie über: «Ostschweizerische Wirtschaftsfragen und Rheinschiffahrt zum Bodensee» von Nat.-Rat Dr. Eder, Weinfelden.

Le Rhône navigable

Dans sa séance de septembre 1940, le comité de la section genevoise de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin a examiné l'état actuel de la question du Rhône navigable.

Considérant que la nécessité pour la Suisse d'être reliée à la mer Méditerranée par une voie d'eau accessible à la grande navigation commerciale subsiste tout entière et conserve toute son importance, que d'autre part le Rhône est de tous nos fleuves celui qui remplit le mieux les conditions requises, le comité estime qu'il faut poursuivre sans relâche les efforts tendant à la réalisation du Rhône navigable, qui sera un facteur primordial de notre économie nationale.

Le fait qu'à Génissiat et au Verbois la construction des usines hydro-électriques continue activement doit encourager nos autorités, tant genevoises que fédérales, à ne laisser passer aucune occasion de faire avancer la question; celles-ci doivent pouvoir compter sur l'appui de tous ceux qui se préoccupent de l'avenir de notre pays et de Genève en particulier.

Wasserbau und Flusskorrektionen, Bewässerung und Entwässerung Wasserversorgung

Das Problem einer totalen Rheinregulierung

Nationalrat Karl Kobelt (St. Gallen, fr.) hat am Schlusse der Herbstsession der Bundesversammlung folgende Motion eingereicht:

«Der Bundesrat wird eingeladen, mit Beschleunigung alle Massnahmen zu treffen, um die wasserwirtschaftlichen Probleme des Rheins in ihrer Gesamtheit im Sinne des Hochwasserschutzes, der Kraftnutzung und der Schiffahrt einer baldigen Lösung entgegenzuführen:

1. durch Ausbau einer schiffbaren Wasserstrasse von Basel zum Bodensee;

2. durch Regulierung der Wasserstände und der Abflussmengen des Bodensees im Interesse des Hochwasserschutzes, der Kraftnutzung und der Schiffahrt;

3. durch Erweiterung und Ergänzung der Rheinkorrektion auf der Strecke Bodensee-Illmündung zur Behinderung der in beängstigender Weise fortschreitenden Aufschotterung der Sohle des Rheins und der damit verbundenen zunehmenden Gefahr von Ausbrüchen des Rheins im St. Galler Rheintal;

4. durch Verbauung der für die Erhaltung des Rheinkorrektionswerkes notwendigen Wildbäche im Kanton Graubünden.

Diese Bauten sind als Werke des Bundes durchzuführen unter möglichster Entlastung des Grundbesitzes.»

Das Begehren ist von 33 weitern Ratsmitgliedern aus verschiedenen Fraktionen mitunterzeichnet.

Kriegswirtschaftliche Regulierung des Genfersees.

Laut Mitteilung des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft ist es diesem gelungen, auf Gesuch der Services industriels de Genève die Kantone Genf, Waadt und Wallis dahin zu einigen, dass der Genfersee vom September 1940 an um 15 cm gegenüber dem vertraglichen Zustand zum Zwecke der Erhöhung der Energieproduktion im Winter 1940/41 gestaut wird. Diese Nachricht ist sehr erfreulich.

Elektrizitätswirtschaft, Wärmewirtschaft

25 Jahre Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz

Anfangs der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts liess Johannes Badrutt im grossen Saale des Kulm-Hotels das erste elektrische Licht installieren, das er an der Pariser Weltausstellung gesehen hatte. Eine kleine Wasserkraftanlage in der heutigen Schreinerei